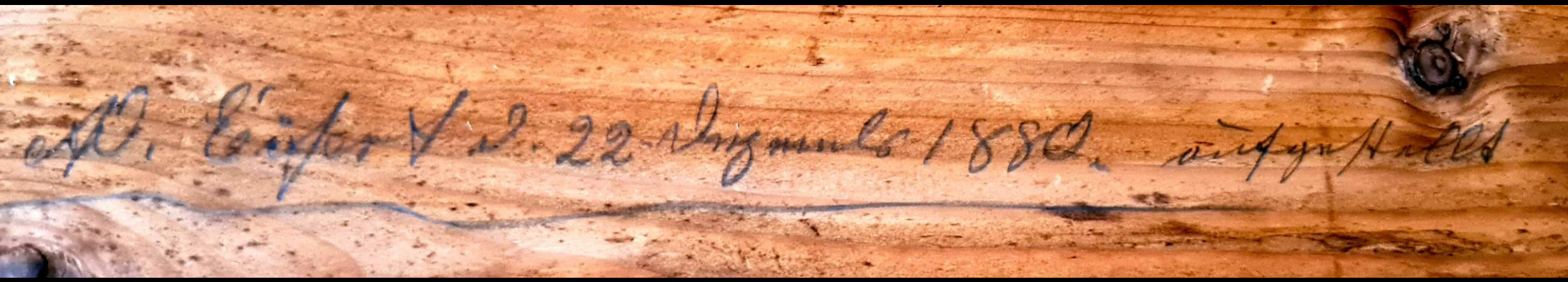
Die Restaurierung der von Adam Eifert 1880 erbauten Orgel der Evang.- Luth. Kirche Hardisleben

durch Orgelbau Hoffmann & Schindler / Ostheim - Rhön

Präsentation zur Fertigstellung im Juli 2022

Orgel-Fabrik
von
Ad. Eifert.
Stadtilm i, Thüringen.



Gehäusesignatur

„Ad. Eifert d. 22. Dezember 1880 aufgestellt“

Bekannte Daten zu Arbeiten an der Orgel in Hardisleben zwischen 1880 und 2022

1880:	Neubau der Orgel durch Adam Eifert ohne Verwendung von Teilen der Vorgängerorgel Signatur im Orgelgehäuse über Türe links: „Ad. Eifert d. 22. Dezember 1880 aufgestellt“
1917:	Beschlagnahme der Prospektpfeifen zu Kriegszwecken
circa 1925:	Einbau neuer Prospektpfeifen (Zink)
1956:	Juli, „Orgel abgetragen, gereinigt, repariert, gestimmt, G. Hildebrandt, Orgelbauer H. Hildebrandt, Rossleben“. (Signatur auf dem Vorsatzbrett im Spieltisch)
2000:	Spielbarmachung der Orgel mit Instandsetzung der Balganlage und Einbau eines neuen Winderzeugers unter Mithilfe von Gemeindegliedern
2021/2022	Restaurierung der Klaviaturen und des Pfeifenwerkes in unserer Werkstatt/ Instandsetzung der Windladen und der Trakturen ohne Ausbau vor Ort.

Ausbau der Orgel am 25. November 2021

Blick auf das Pfeifenwerk vor dem Ausbau

Blick auf das Pfeifenwerk vor dem Ausbau

Blick auf die Hohlflöte 8‘ mit der
besonderen schrägen Labienform

Blick auf das Pfeifenwerk, hier Gedackt 4‘ mit innenliegenden Korgspunden

Blick auf das Pfeifenwerk, hier kreativ abgeführte Pfeife des Geigenprincipal 8‘

„Natürlicher Staubschutz“

Blick auf die Manuallade nach Ausbau des Pfeifenwerkes und der Pfeifenstöcke, mit Blick auf die Registerschleifen

Blick auf die Windladen nach Ausbau der
Pfeifenstöcke

Blick auf die aus Zink gefertigten und über
Schwalbenschwanzverbindungen verbunden Schleifen

Blick auf das Lagerwerk und die Spieltraktur

Blick auf den Spieltisch vor dem Ausbau der Klaviaturen

Blick auf die Koppelmechanik vor dem Ausbau der Klaviaturen

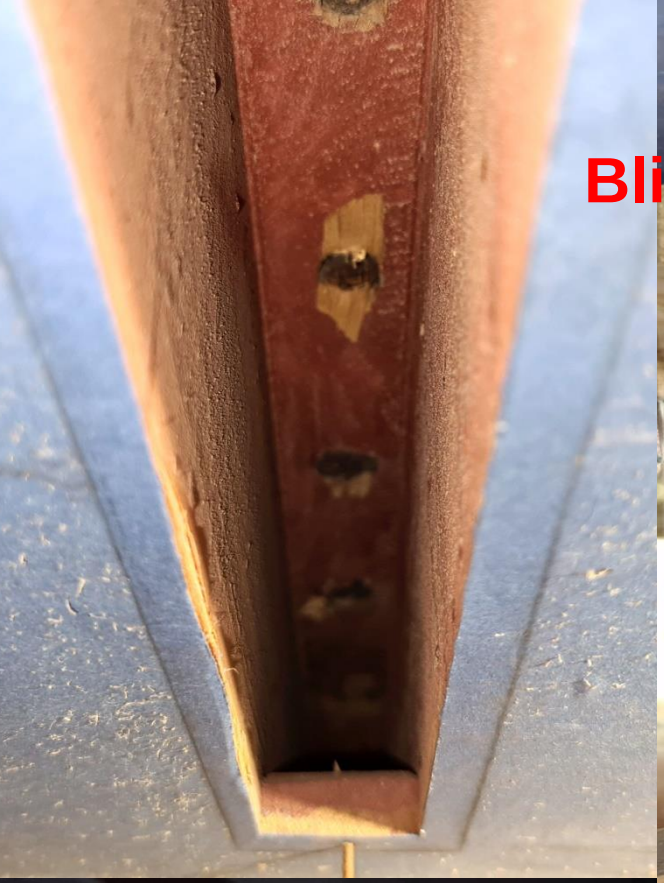
Ausbau der Klaviaturen

Blick auf den Spieltisch nach Ausbau der Klaviaturen
Mixtur
Octave
Hohlflöte
Gamba
Manual Koppel
Wind abtaß
Flöte
Principal

Blick auf den Klaviaturrahmen nach Ausbau der Tasten

Nachfüttern der ausgespielten Tastenführungen

Blick auf die fertig restaurierten Klaviaturen mit Detail Pedalkoppelmechanik



Blick in den Windkasten nach dem Ausbau der Spielventile

Blick in den Windkasten des II Manuals
FESTOOL

Blick auf die Trocknungsrisse und Entlüftungsbohrungen
in den Tonkanzellen der Windladen

Setzen von Dübeln zur Unterbrechung der Risse und Fixierung der abgelösten Fundamentplatte

Blick auf die Zinkschleifen beim Glätten der Schleifenbahnen mit Talkum

Wiedereinbau der Pfeifenstöcke

Blick auf die überdimensioniert breiten Spielventile

Restaurierung des Holzpfeifenwerkes, hier Prinzipalbass 16‘ mit überaschendem „Inhalt“ einer Pfeife, einem Entenschnabel

Restaurierung des Holzpfeifenwerkes, hier Prinzipalbass 16‘
Ausfräsen von Trocknungsrissen

Einbau des Principalbass 16‘

Blick auf die Stimmvorrichtungen der Holzpfeifen

Blick auf die Labienform der Hohlflöte 8‘

Restaurierung der Harmonicaflöte 8’

Blick auf das fertig restaurierte Pfeifenwerk der Harmonikaflöte 8‘
und des Gedackt 8‘ im II Manual

Restaurierung des Metallpfeifenwerkes,
hier Marderverbiss am Mixtur Pfeifenwerk

Instandsetzung der Stimmvorrichtungen

Instandsetzung der Stimmvorrichtungen

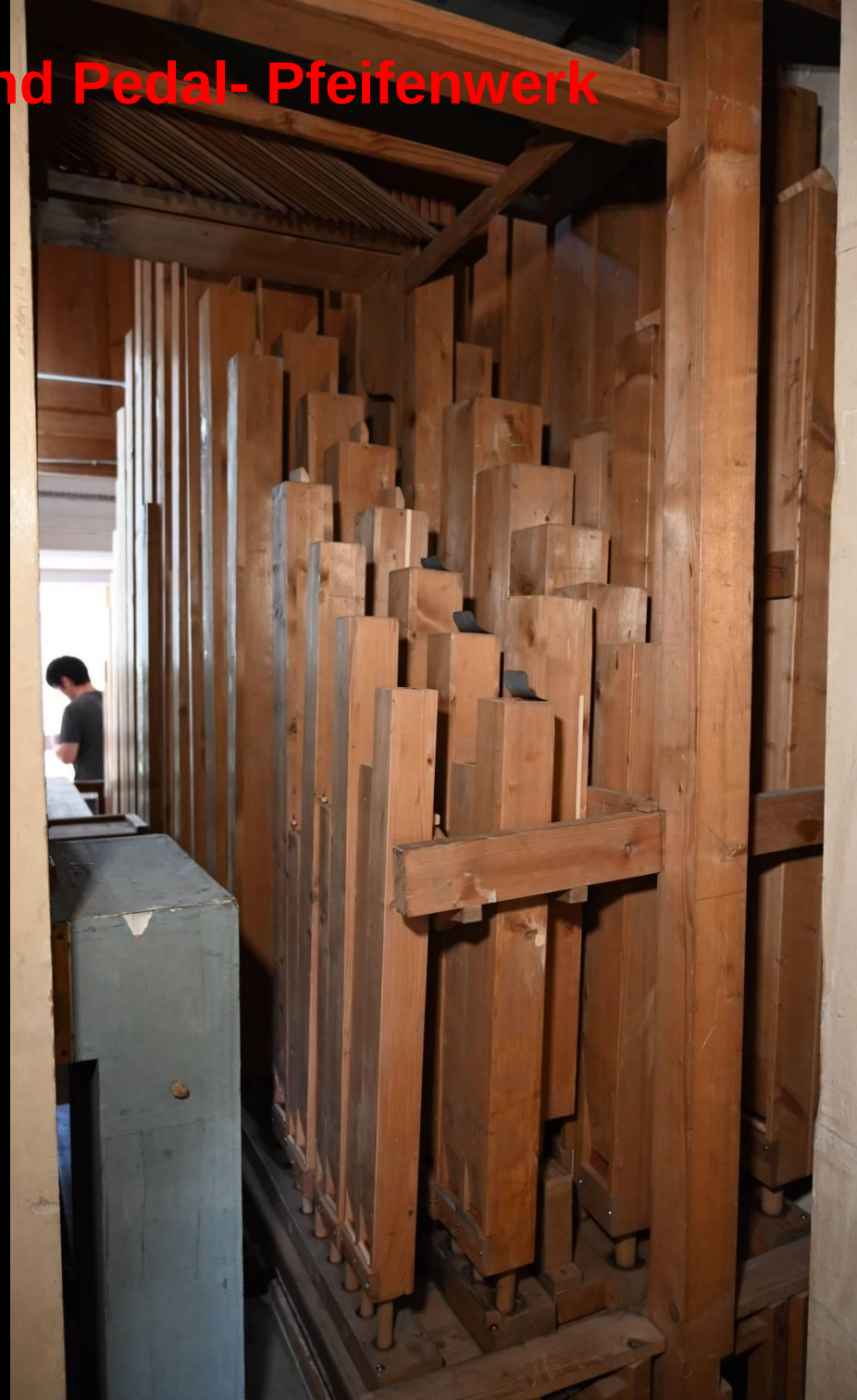
Austausch provisorisch reparierter Schadstellen

Blick auf das fertig restaurierte Pfeifenwerk des Salicional 8‘

Blick auf die Basslage des Hauptwerks Pfeifenwerkes

Blick auf das fertig eingebaute Pfeifenwerk

Blick auf das Hauptwerks- und Pedal- Pfeifenwerk



Blick von der Seite auf die Spieltraktur
und den Diskant des Pfeifenwerkes

Blick von der Seite auf die Spieltraktur

Instandsetzung des Orgelgehäuses

Instandsetzung des Orgelgehäuses

Instandsetzung des Orgelgehäuses

Blick auf die restaurierte Spielanlage

Erbaut:	1880	Adam Eifert / Stadtilm
Restaurierung:	2021 / 22	Orgelbau Hoffmann & Schindler Ostheim / Rhön
		Fertigstellung der Restaurierung im Juni 2022

Disposition:

Hauptwerk, I Manual, C – f‘‘‘, 54 Töne		(690 Pfeifen)		
	Principal	8‘	C – H Holz, (Fichte) innen,	original
			c° -c‘ Prospekt / Zink / cs‘ – f‘‘‘ Zinn,	original
	Bordun	16‘	Holz, (Fichte) gedeckt,	original
	Gambe	8‘	C – H Holz, (Fichte) c° - f‘‘‘ Zinn,	original
	Gemshorn	8‘	C – H mit Gambe 8‘, c° - f‘‘‘ Zinn,	original
	Hohlflöte	8‘	C – H gedackt, (Fichte) c° - f‘‘‘ offen,	original
	Octave	4‘	Zinn,	original
	Flöte	4‘	Holz, (Fichte) offen,	original
	Quintflöte	2 2/3‘	C – f‘‘ Holz, (Fichte) offen, fs‘‘ – f‘‘‘ Zinn,	original
	Octave	2‘	Zinn,	original
	Terz	1 3/5‘	Zinn,	original
	Mixtur 3fach	2'	Zinn,	original
Oberwerk, II Manual, C – f‘‘‘, 54 Töne		(312 Pfeifen)		
	Geigenprincipal	8’	C – H Holz, (Fichte) c° - f‘‘‘ Zinn,	original
	Salicional	8'	C – H Holz, (Fichte) gedeckt, c° - f‘‘‘ Zinn,	original
	Harmonicaflöte	8’	C – H mit Salicional, Holz, (Fichte, Birnbaum)	origin
	Liebl. Gedackt	8'	Holz, (Fichte)	original
	Gemshorn	4'	Zinn, konisch,	original
	Gedacktflöte	4'	Zinn,	original
Pedal, C– d‘, 27 Töne,		(108 Pfeifen)		
	Principalbaß	16‘	Holz, (Fichte) offen,	original
	Subbaß	16´	Holz, (Fichte) gedeckt,	original
	Octavbaß	8´	Holz, (Fichte) offen,	original
	Violoncello	8‘	Zinn, (Fichte) offen,	original

System:	Schleifladen mit mechanischer Ton und Registertraktur
Anzahl der Register:	21
Anzahl der Pfeifen:	1110 klingende Pfeifen, + 22 stumme Prospektpfeifen
Winddruck:	HW / PW 80 mm Ws // OW 75 mm Ws
Stimmung:	450,7 Hz bei 22,7° C / gleichschwebend

Copyright Sept. 2022
Orgelbau Hoffmann & Schindler
Ludwig-Jahn-Str. 18
97645 Ostheim / Rhön